

Werbung der besonderen Art

Stadt finanziert Hindernis für Springreiter mit Gartenschau-Logo – Sprung geht auf Tour durch die ganze Region

Von Nicole Theuer

EPPINGEN Einen Werbebotschafter der besonderen Art hat Eppingens Oberbürgermeister Klaus Holaschke in Dienst gestellt. Auf dem Gelände der Fahr- und Pferdefreunde Birkenhof überreichte das Stadtoberhaupt ein neues Hindernis. Das Besondere daran: Es ist mit dem Gartenschau-Logo versehen, das an den Seiten vom Logo der Großen Kreisstadt Eppingen flankiert wird. Als Berthold Blösch, der Vorsitzende des Vereins, und Turnierwart Patrick Blösch bei ihm im Büro waren und ihre Idee vorgestellt haben, habe er sich das noch nicht richtig vorstellen können, sagte Klaus Holaschke. Angetan von der Idee sei er aber von Beginn an gewesen.

Auf Reise Gemeinsam habe man an der Gestaltung des Hindernisses gearbeitet, berichtete das Stadtoberhaupt weiter: „Wir wissen um die Werbewirkung eines Hindernisses.“ Denn das, so erklärte der Vor-

sitzende des Reiterrings Kraichgau-Neckar-Odenwald, Lothar Sitzler, bleibt nicht in Eppingen.

„Der Sprung geht auf die Reise, er wird jetzt abgebaut und steht schon morgen in Schefflenz.“ Und das ist erst der Beginn einer Tour durch den Kraichgau und den Odenwald. Das Hindernis wird in den

kommenden Wochen bei Turnieren in Hilsbach, Mosbach, Robern und in Eppingen selbst zu sehen sein. Und es wird auch weiter herumkommen. Denn der Reiterring geht vom Main-Tauber-Kreis bis vor die Tore Heidelbergs. „Das ist wirklich eine tolle Idee“, lobte Sitzler. Erfreut war Sitzler nicht nur über die Gestaltung

des Sprungs, sondern auch über die Finanzierung durch die Stadt. „Sprünge sind teuer“, machte der erfahrene Reiter deutlich. Ein fertiger Parcours koste schnell 30 000 Euro. Sitzler: „Deshalb können wir uns nicht jedes Jahr neue Sprünge leisten.“ 2000 Euro investierte die Fachwerkstadt in den sportlichen Werbe-

träger, „Geld, das wir gerne investiert haben“, wie Holaschke betonte. Denn das Hindernis soll auch ein Dank an den ehrenamtlichen Einsatz der Reiter sein.

Bewusst habe man sich entschieden, nicht nur das Gartenschau-Logo anzubringen. „Der Sprung wird nicht nur dieses und nächstes Jahr unterwegs sein“, so Holaschke.

Daher soll er auch nach 2022 ein Werbebotschafter für die Stadt sein. 20 Jahre, so ergänzte Lothar Sitzler, halte so ein Hindernis. Im Namen der Reiter, die hoffentlich den Sprung fehlerfrei meistern, dankte Berthold Blösch der Stadt: „Wir sind froh über das Hindernis, und wenn wir froh und glücklich sind, dann sind es auch unsere Pferde.“

Oxer Bei dem Hindernis handelt es sich um einen Oxer, also einen Hochweitsprung. Während im hinteren Teil, das von vorne schwer sichtbar ist, nur eine Stange gebaut ist, besteht der vordere Teil aus mehreren Stangen und durchgängigem Brett, auf das das Gartenschau-Logo aufgebracht ist. Die Halterung des Hindernisses ist mit Holz verkleidet, auf dem das Eppinger Stadt-Logo, der Pfeifferturm, prangt.



Oberbürgermeister Klaus Holaschke (Zweiter von rechts) hat es sich nicht nehmen lassen, den Springreitern der Fahr- und Pferdefreunde Birkenhof ein Hindernis mit dem Gartenschau-Logo persönlich zu übergeben.

Foto: Franz Theuer